

## Bemerkungen

*o* = oberes System; *u* = unteres System;  
*T* = Takt(e)

### Album für die Jugend op. 68

#### Quellen

KfM Klavierbüchlein für Marie. Bonn, Beethoven-Haus, Sammlung Bodmer, Signatur ZMh 6. Titel: *Stückchen für's Clavier / Zu Marie's 7tem Geburtstag / den 1sten September 1848 / gemacht vom Papa*. Enthält, in folgender Reihenfolge, die Stücke Nr. 3, 2, 4, 5, Anhang II Nr. 4, Anhang I Nr. 2 sowie Nr. 6 und 7 (im Folgenden als KfM I bezeichnet).

Beiliegend vier Einzelblätter mit den in Anhang II als Nr. 1, 2, 4, 6 und 8 wiedergegebenen Stücken und am Ende das musikalische Rätsel Anhang I Nr. 11 (KfM II).

A Autograph, Arbeitsmanuskript. Privatsammlung, Deutschland. Kein Titelblatt. 17 Blätter. Auf der ersten Notenseite unten links: *Skizzen von Robert Schumann / Herrn D'Arnold* [Verleger der letzten Klavierkompositionen Schumanns] *zu / freundlicher Erinnerung / von / Clara Schumann*. Das Manuskript enthält, in folgender Reihenfolge, 45 Stücke: Nr. 3, 2, 5, Anhang I Nr. 4, Nr. 9 (Reinschrift), 17, 13, 1, 35, 16, Anhang I Nr. 3, 5, 1 und 10, Nr. 43, 14, 38, 39, 11, 29, 40 (*Vorspiel*), 27, Anhang I Nr. 9, Nr. 20, 31, 8, 28, 32, 21, Anhang I Nr. 7, Nr. 26, Anhang I Nr. 8, Nr. 15, 25, 40 (*Fuge*), 19, 24, 36, 37, 22, 41, 9 (erste Niederschrift), 10, 4, 6. Es fehlen die Nr. 7, 12, 18, 23, 30, 33 und 42 sowie die Nr. 2 und 11 aus Anhang I und sämtliche Stücke aus Anhang II. Eine Reihe von fragmentarischen Notizen und ein Vokalsatz sind bei dieser Auflistung nicht berücksichtigt.

Die Stücke weichen im Notentext zum Teil erheblich von der Endfassung ab und sind stellenweise noch mit anderslautenden Titeln versehen; diese sind jeweils in den folgenden Einzelbemerkungen zu den jeweiligen Stücken mitgeteilt. Auf S. 1 oben notierte sich Schumann die Überschriften zu einer Reihe weiterer Stücke, von denen dann aber nur der *Bären- tanz* realisiert wurde: *Soldat. Jäger. Schuster. Schäfer. Schmidt* [= Schmied], ~~*Fanz.*~~ *Bären- tanz. Postillon. Kinderlied. Hirtenkna- be. Reiter. Ritter. Vespertglocke.*

Auf den S. 3, 6 und 7 notierte Schumann einige der dann erst in E2 publizierten *Musikalischen Haus- und Lebens-Regeln*.

Stv Teilautograph, Stichvorlage. Zwickau, Robert-Schumann-Haus, Signatur 10955-A1. Titel (von Clara Schumann): *Für die Kinder vom Papa*. 47 Blätter. Die einzelnen Blätter enthalten größtenteils nur ein Stück (Rückseite oft leer), so dass die Reihenfolge zunächst offen bleiben konnte; sie wurde erst kurz vor der Drucklegung entschieden. Außer den in die Erstausgabe aufgenommenen sind noch folgende sieben Stücke enthalten (sie sind alle mit Rötel oder Bleistift durchgestrichen): Anhang I Nr. 3 und 10, Anhang II Nr. 7 und 5, Anhang I Nr. 1, Anhang II Nr. 3 und Anhang I Nr. 4. Die Nr. 2 (in einer zweiten Niederschrift), 3–6, 18 (T 17–32), Nr. 30 (T 1–43) und Anhang II Nr. 5 sind von Clara Schumann geschrieben.

Die beiden Blätter mit den Nr. 20 und 24 stammen von der Hand des Schumann-Enkels Ferdinand Schumann, der sie ergänzte, um das Manuskript zu komplettieren; die originalen Blätter mit diesen zwei Stücken waren aus der Handschrift entfernt worden. Jenes zu Nr. 20 tauchte später wieder auf und wird heute ebenfalls im Robert-Schumann-Haus, Zwickau, auf-

bewahrt, Signatur 95.57-A1. Es ist im Folgenden mit dem Sigel Stv<sub>1</sub> bezeichnet.

Ebenfalls ursprünglich zu Stv gehörte ein Blatt, das das Stück Anhang I Nr. 5 enthält und offenbar aus der Stv entfernt wurde. Es ist im Folgenden mit dem Sigel Stv<sub>2</sub> bezeichnet.

- E1 Erstausgabe. Hamburg, Schuberth & Comp., Plattennummer 1232, erschienen im Dezember 1848. Titel: *40* [recte: 43] / *Clavierstücke / für die / Jugend / von / Robert Schumann.* / [links:] *Op. 68.* [rechts:] *2 1/2 Th.* / [Mitte:] *Eigenthum der Verleger / Schuberth & Comp. / Hamburg & New York / ---- / Mailand, Ricordi / London, Ewer & C<sup>o</sup> / Paris / Brandus & C<sup>o</sup> / Entered according to act of Congress in the year 1846. by Schuberth & C<sup>o</sup> in / the Clerks office of the District-court of the southern District of New-York.* Verwendetes Exemplar: Schumanns Handexemplar, Zwickau, Robert-Schumann-Haus, Signatur 4501/Bd. 10-D1/A4. – E1 enthält noch nicht die *Musikalischen Haus- und Lebens-Regeln*.
- E2 Zweite Auflage von E1. Erschienen 1850. Titel wie E1, aber *43* statt *40*. Preisangabe: *3 Th.* Unter dem Schmuckrand dann: *Zweite mit einem Textanhang vermehrte Auflage.* / [links:] *Erste Abtheilung / für Kleinere.* / *Preis 1 1/3 Th.* [Mitte:] *Pracht Ausgabe / komplett in 1 Band gebunden.* / *Preis 3 1/3 Th* [rechts:] *Zweite Abtheilung / für Erwachsene.* / *Preis 2 Th.* – E2 enthält die *Musikalischen Haus- und Lebens-Regeln*.

#### Zur Edition

Das Handexemplar E1 enthält zahlreiche Korrekturintragungen, bei denen meist kaum festzustellen ist, von wem sie stammen. Sie sind in E2 alle berücksichtigt. Man kann daher wohl davon ausgehen, dass sie auf Schumann zurückgehen. E2 stellt deshalb die Fassung letzter Hand dar. Durch einen

sorgfältigen Vergleich mit den handschriftlichen Quellen, vor allem der Stv, konnten jedoch einige Ungenauigkeiten und Fehler des Drucks aufgedeckt werden, die Schumann entgangen waren.

Die von Schumann vor der Drucklegung aussortierten Stücke sind in zwei Anhängen mitgeteilt. Anhang I enthält dabei Schumanns Originalkompositionen, Anhang II seine Adaptionen von Stücken älterer Komponisten. Nähere Angaben zu diesen Anhängen finden sich im *Vorwort* und zu Beginn der Einzelbemerkungen.

In den Quellen fehlende, aber musikalisch notwendige oder durch analoge Stellen begründete Zeichen sind in runde Klammern gesetzt. Kursiver Fingersatz stammt aus der Stichvorlage und der Erstaussgabe. Vorschläge sind in E grundsätzlich als  $\text{♩}$  notiert.

#### Einzelbemerkungen

#### Erste Abteilung · Für Kleinere

##### Nr. 1 Melodie

Quellen: A, Stv, E

Ursprünglicher Titel in Stv: *Desgleichen*, bezogen auf den Titel des gestrichenen ursprünglichen Stückes Nr. 1, *Für ganz Kleine* (siehe Anhang I Nr. 3). 4 o: In Stv 1. und 3.  $\text{♩}$  zusätzlich mit  $d^1$ .

##### Nr. 2 Soldatenmarsch

Quellen: KfMI, A, Stv, E

Zur Melodie vgl. das Scherzo aus Beethovens Violinsonate op. 24, „Frühlingssonate“.

Taktvorzeichnung in KfMI C. Ebenso in der in Stv zwischen Nr. 6 und 7 eingereihten Abschrift des Stückes von Clara Schumann.

##### Nr. 3 Trällerliedchen

Quellen: KfMI, A, Stv, E

Titel in KfMI: *Schlafliedchen für Ludwig*, das 5. Kind Schumanns; in A: *Kinderstückchen*.

##### Nr. 4 Ein Choral

Quellen: KfMI, A, Stv, E

Clara Schumann teilte in ihrer 1886 veröffentlichten *Instructiven Ausgabe der Klavier-Werke von Robert Schumann* den zu der Melodie gehörigen

Text des Chorals mit: „Freue dich, o meine Seele“ (recte: „Freu dich sehr, o meine Seele“). Melodie auch für Nr. 42, *Figurierter Choral*, verwendet.

##### Nr. 5 Stückchen

Quellen: KfMI, A, Stv, E

Titel in KfMI: *Nach vollbrachter Schularbeit zu spielen*.

12 f.: In Stv  $\text{◀▶}$ ; gilt auch für T 20 f., da T 16–24 als Wiederholung von T 8–15 in Stv nicht ausgeschrieben sind.

##### Nr. 6 Armes Waisenkind

Quellen: KfMI, A, Stv, E

Titel in KfMI: *Liedchen eines armen Kindes*; in A: *Armes Bettlerkind*.

1–8 o: In KfMI alle Auftakte als  $\text{♩}$ , so ursprünglich auch in A, dann aber Punktierungen in A gestrichen, nur in T 2 und 6 blieben sie stehen – Versehen?

7 o: 1. Akkord nach E2; in E1  $d^2/g^2$ , handschriftlich korrigiert.

##### Nr. 7 Jägerliedchen

Quellen: KfMI, Stv, E

2 o: In E1  $>$ ; handschriftlich ergänzt.  
4, 12 u: In Stv, E1, E2  $\text{♩}$  erst auf Eins des Folgetaktes; vgl. jedoch T 1 und 9.  
16 o: In E1 Staccato zu letzter Note; handschriftlich ergänzt.

##### Nr. 8 Wilder Reiter

Quellen: A, Stv, E

*Reiter* in Stv zu *Schaukelpferdreiter* korrigiert; mit Brief vom 24. Oktober 1848 an den Verlag wieder zu *Wilder Reiter* rückgängig gemacht. Verteilung der *sf* so nach E1, E2. In Stv T 2 f., 6 f., 18 und 22 jeweils getrennt zu linker und rechter Hand gesetzt; T 10 f. und 14 f. nur zu linker Hand. 17–24: Statt der ursprünglich vorgesehenen Reprise von T 1–8 notierte Schumann in Stv die als Fußnote wiedergegebene Coda, strich diese jedoch wieder aus und stellte die alte Form wieder her.

##### Nr. 9 Volksliedchen

Quellen: A, Stv, E

Titel in A: *Volkslied*.  
13 o: In E1, E2 fehlen Staccati auf den zwei letzten Noten.

17 f. u:  $\text{◀▶}$  könnten in Stv auch als nur zur linken Hand gehörig gelesen werden.

##### Nr. 10 Fröhlicher Landmann, von der Arbeit zurückkehrend

Quellen: A, Stv, E

2, 6 u: In Stv Legatobogen etwas zu weit nach rechts gezogen, in E1, E2 daraufhin bis letzte Note; vgl. jedoch T 12 und 18.

4: *f* in E1, E2 erst auf Eins T 5.

10 o: In E1, E2 Legatobogen nur bis 4. Note.

##### Nr. 11 Sicilianisch

Quellen: A, Stv, E

In A erster und zweiter Teil (T 1–24 und T 25–36) als zwei selbständige Stückchen notiert mit der Überschrift *Zwei Sicilianische*.

7, 23 o: In Stv und E1 fehlt  $\sharp$  vor 2. Note; in E1 handschriftlich ergänzt.

16: In E1 bereits hier Schlussvermerk; Fehlinterpretation nach Stv, wo der Vermerk über dem genau darunter notierten T 24 steht.

32, 36 o: Staccato auf letzter Note fehlt jeweils in Stv und E1; in E1 handschriftlich ergänzt.

##### Nr. 12 Knecht Ruprecht

Quellen: Stv, E

28 f.:  $\text{▶}$  nur in Stv, und zwar bei Seitenende nach dem Taktstrich auf dem Rand; wohl deswegen von E1 nicht übernommen.

39 o: In Stv Vorzeichen vor 4.  $\text{♩}$  eher  $\text{♩}$  statt  $\text{♩}$ , welches überflüssig wäre.

E1, E2 haben dennoch  $\text{♩}$ ; von Schumann übersehen?

##### Nr. 13 Mai, lieber Mai, – Bald bist du wieder da!

Quellen: A, Stv, E

Titel in A und ursprünglich in Stv: *Mai, schöner Mai, – Bald bist du da!*

T 11–20 und 37–52 in Stv als Wiederholung von T 1–10 und 21–36 nicht ausgeschrieben.

1, 3 o: Legatobogen in 2. Takthälfte in Stv erst ab drittletzter Note; ebenso T 11, 13, 25, 27, 41, 43.

3 u: Legatobogen in Stv bis 4. Note; im analogen T 27 jedoch nur bis 3. Note,

was angesichts der Tonwiederholung sinnvoller erscheint. In E1, E2 an allen Stellen Bogen bis 4. Note.

- 6 o: Legatobogen am Taktende nur handschriftlich in E1; ebenso T 16, 18, 28, 30, 36, 44 und 46. In E2 eigenartigerweise nur in T 28 und 44 ergänzt.
- 9, 19 u: Legatobogen am Taktende nur handschriftlich in E1.
- 21 f.:  $\succ$  fehlt in E1.
- 21 f., 37 f. u: Legatobogen am Taktübergang nur handschriftlich in E1.
- 23 o: In Stv Legatobogen erst ab 2. Note; vgl. auch T 1, 3 usw.
- 34 f. o: Legatobogen am Taktübergang nur in Stv.
- 35 o: Letzter Legatobogen nur handschriftlich in E1.
- 48 u: Legatobogen nur in Stv.
- 51 o: 2. und 3. Legatobogen nur handschriftlich in E1.

#### Nr. 14 Kleine Studie

Quellen: A, Stv, E

In A ohne Titel.

- 3, 19 u: In Stv kein  $\text{♩}$  \* ; in E1, E2 nur mechanische Fortsetzung? Vgl. den analogen T 51, wo die Pedalbezeichnung in allen Quellen fehlt.

#### Nr. 15 Frühlingsgesang

Quellen: A, Stv, E

#### Nr. 16 Erster Verlust

Quellen: A, Stv, E

Titel in A: *Kinderunglück*; in Stv zunächst *Erster Verlust*, dann ersetzt durch *Unglück*; diese Änderung jedoch wieder rückgängig gemacht.

- 25 o: In Stv 1. Note  $g^1$  als  $\text{♩}$  notiert.

#### Nr. 17 Kleiner Morgenwanderer

Quellen: A, Stv, E

- 22 o: In Stv 1.–2. Note  $\text{♩}$ , also metrisch falsch; allerdings so auch schon in T 21, wo aber durch die  $\text{♩}$  der beiden Mittelstimmen auch die Rhythmisierung der Oberstimme eindeutig ist. Dasselbe gilt für T 25 und 26, die in Stv als Wiederholung von T 21 und 22 nicht ausgeschrieben sind. Während in E1, E2 in T 22 die entsprechende Korrektur vorgenommen

ist, wurde sie in T 26 offenbar vergessen.

- 24: In Stv *Immer schwächer*.

#### Nr. 18 Schnitterliedchen

Weitere Quellen: Stv

- 18 o: In E1, E2 Legatobogen nur bis  $f^2$ ; vgl. jedoch T 2.
- 24 o: In E1, E2 Legatobogen nur bis  $d^2$ ; siehe jedoch T 22.

### Zweite Abteilung · Für Erwachsene

#### Nr. 19 Kleine Romanze

Quellen: A, Stv, E

In A ohne Titel.

- 11, 17 u: Legatobogen nur in E2.

#### Nr. 20 Ländliches Lied

Quellen: A, Stv, E<sub>1</sub>, E

In A ohne Titel.

- 11, 35 u: Akkord auf Eins in Stv<sub>1</sub> ohne  $e^1$ . Versehen in E1?
- 19 o:  $\text{♩}$  in Stv<sub>1</sub> leicht zu übersehen, in E1 nur handschriftlich ergänzt.
- 23 o: Legatobogen nach Stv<sub>1</sub>; in E1, E2 bis 4.  $\text{♩}$ ; siehe jedoch auch linke Hand.
- 27, 35 o: 2.  $\text{♩}$  in Stv<sub>1</sub> zusätzlich mit  $cis^2$ .

#### Nr. 21 \* \* \*

Quellen: A, Stv, E

Das Thema des Stückes entnahm Schumann dem Terzett aus der Kerkerszene in Beethovens *Fidelio*.

Bezeichnung in Stv ursprünglich nur *Mit Ausdruck zu spielen*.

- 1 o: In Stv und E1 Arpeggio vor Akkord im 5.  $\text{♩}$ ; für E2 offenbar getilgt; soll wohl erst bei der Wiederholung in T 13 als Intensivierung eingesetzt werden. – In Stv  $f^1$  am Taktende als  $\text{♩}$  notiert, in E1 fehlt noch  $\text{♩}$ , nur handschriftlich ergänzt.
- 9 o: In Stv bereits ab Mitte T 8 *a tempo*. In E1, E2 Beginn des Legatobogens erst ab  $c^2$ ; in Stv deutlicher Bogenansatz ab  $e^1$ , nach Zeilenwechsel jedoch Bogen erst ab  $c^2$ .
- 12:  $f$  nur in Stv.  
o: In E1, E2 Legatobogen nur bis  $e^2$ ; siehe jedoch linke Hand.

15 o: Legatobogen in E1, E2 am Taktende vor Zeilenwechsel offen, aber kein Neuansatz in T 16. In Stv endet der Bogen in T 15.

u: Legatobogen nur in Stv; siehe rechte Hand.

- 18: Die in der Fußnote mitgeteilte Coda, die noch einmal das Beethoven'sche Thema aufgreift, ist bereits in A enthalten, in Stv aber anscheinend erst nachträglich eingefügt, schließlich jedoch mit Röteln wieder gestrichen.

#### Nr. 22 Rundgesang

Quellen: A, Stv, E

Datierung in A: *d. 13ten Sept. 48*.

Der 13. September war der Geburtstag Clara Schumanns.

Stv weist eine größere Abweichung auf, die von verschiedenen Autoren unterschiedlich interpretiert wird: Bereits nach T 19 beginnt eine fünftaktige prima volta, die identisch ist mit T 4–8; die anschließende seconda volta, überschrieben mit *Zum Schluß*, beinhaltet dann T 20–24. In E1, E2 wie in dieser Ausgabe wiedergegeben, allerdings in T 24a u in E1 auf Zwei angebundenes  $\text{♩}$ ; angesichts dieses eindeutigen Fehlers wurde vermutet, dass die Formänderung in E1, E2 auf einen Fehler des Stechers zurückzuführen sei. In E1 ist das  $e$  von Hand gestrichen, in E2 entsprechend weggefallen. Es ist nur schwer vorstellbar, dass Schumann diese Korrektur vorgenommen haben soll, ohne den vermeintlichen Fehler des Stechers zu bemerken. Zumindest hat er das Stück in dieser Form akzeptiert und die Abweichung durch die Korrektur nachträglich auch autorisiert.

#### Nr. 23 Reiterstück

Quellen: A, Stv, E

In A ohne Titel.

- 15 o: In Stv und E1 3. Akkord zusätzlich mit angebundener  $a^1$ ; Haltebogen und Note in E1 gestrichen.
- 21: *Nach und nach schwächer* in Stv bereits in T 20; in E1, E2 nach T 20 Seitenwechsel, möglicherweise nur deshalb um einen Takt versetzt.
- 24 o: In Stv 1. Akkord ohne  $a$ .
- 32: *pp* nur in Stv.


**Nr. 24 Ernteliedchen***Quellen: A, Stv, E*

26 u: &gt; nur handschriftlich in E1.

**Nr. 25 Nachklänge aus dem Theater***Quellen: A, Stv, E*

3 o: In Stv, E1 fehlt 2. Legatobogen.

6 o: In Stv, E1 fehlen die Legatobögen; in E1 handschriftlich ergänzt.

28 f. o: In Stv, E1 fehlen die 3 Legatobögen über zwei **Nr. 26 \* \* \****Quellen: A, Stv, E*14 o: In E1 Haltebogen  $f^1-f^1$ ; nur handschriftlich ergänzt.22: Die in der Fußnote mitgeteilte Coda ist (ohne die *seconda volta*) bereits in A enthalten, in Stv jedoch mit Röteln wieder gestrichen.**Nr. 27 Canonisches Liedchen***Quellen: A, Stv, E*Titel in A: *Canon*.Tempobezeichnung in Stv: *Nicht schnell und mit hübschem Ausdruck*.


3: &gt; nur in Stv; siehe dazu auch T 2 o.

4 o: In E1, E2 Legatobogen zur Mittelstimme aus Platzgründen erst ab 2. Note  $c^1$ .


8a f. u: Legatobogen zur Mittelstimme nur in Stv.

18: In Stv *dimin.* ab Taktmitte; in E1, E2 nur versehentlich fehlend?

19 f.: In Stv noch stark abweichend.

21 u: Note *e* im letzten  nur in Stv; fehlt in E1, E2, obwohl in E2 der Legatobogen am Taktübergang nachträglich ergänzt wurde; vgl. auch T 1.


25 f. o, 26 f. u: In Stv, E1 fehlt jeweils Haltebogen am Taktübergang.

35 o: In Stv 2. Akkord zusätzlich mit  $d^1$ ; vom Stecher nur übersehen?**Nr. 28 Erinnerung***Quellen: A, Stv, E*Titel in A: *Erinnerung an F. Mendelssohn Bartholdy*; dazu das Kompositionsdatum *d. 2. Sept. 1848*. Titel in Stv ursprünglich: *Zur Erinnerung an Felix Mendelssohn Bartholdy / gest. d. 4ten November 1847 mit 38 Jahren*.8 o: Legatobogen in E1, E2 nach damaligen Notationsregeln zu den Notenköpfen gesetzt; nicht in Stv; könnte auch als Haltebogen  $gis^1-gis^1$  gelesen werden.u: In Stv letzte Note zusätzlich mit *gis*.12 o:  $fis^1/h^1$  in Stv, E1 als  notiert; in E1 Achtelfähnchen und  $\gamma$  handschriftlich ergänzt.

17 u: Legatobogen fehlt in E1, E2; in E1 handschriftlich ergänzt.

**Nr. 29 Fremder Mann***Quellen: A, Stv, E*In A am Ende des Stückes Datierung: *d. 4ten Sept. 48*.44 u:  $\wedge$  nur in Stv.



47: In Stv &gt; ; allerdings fehlen &lt; &gt; in T 48 f.

55a o: In E1  vor  $f^1$  im 2. Akkord nur handschriftlich ergänzt.**Nr. 30 \* \* \****Quellen: Stv, E*In Stv Abschrift von Clara Schumann. Die Wiederholung der Takte 9–24 nicht ausgeschrieben, am Rand jedoch die Bemerkung von Robert Schumanns Hand: *Der 1ste Theil darf nicht ausgestochen werden, wohl aber der 2te*. E1, E2 wie in dieser Ausgabe wiedergegeben. Die letzten fünf Takte von der Hand Schumanns, die letzten drei Takte der von Clara geschriebenen Fassung stark abweichend (siehe Fußnote). Die Neufassung wurde dem Verlag offenbar erst nachträglich mitgeteilt, denn die Takte sind in Stv nicht durchgestrichen.


29 f. u: Legatobogen zur Mittelstimme am Taktübergang in E1, E2 erst ab Eins T 30 – wohl wegen Zeilenwechsel; vgl. T 13 f. In Stv fehlt der Bogen ganz.

**Nr. 31 Kriegslied***Quellen: A, Stv, E*

In A ohne Titel.

**Nr. 32 Sheherazade***Quellen: A, Stv, E*4 o: In E1, E2 Akkord auf Eins ohne  $e^1$ ; in Stv leicht zu übersehen.**Nr. 33 Weinlesezeit***Quellen: Stv, E*27 f. o: Legatobogen könnte in Stv auch als Bogen zu den acht  in T 27 gelesen werden, dann neuer Bogen zu den  in T 28.39: *sf* nur in Stv; fehlt in E1, E2; siehe jedoch T 47.**Nr. 34 Thema***Quellen: A, Stv, E*

In A ohne Titel.

9: In Stv, E1 Legatobögen zur Figur ; für E2 offenbar getilgt.

20a o: &gt; nur in E2.

19b u: Legatobogen nur in Stv; dort jedoch über die untere Mittelstimme  $g-g-c^1-c^1$  gesetzt, wo er wenig Sinn hat; siehe auch den Bogenansatz Ende T 18.**Nr. 35 Mignon***Quellen: A, Stv, E*Titel in A ursprünglich: *Seiltänzer mädchen*; in Stv unter dem Titel *Mignon* der durchgestrichene Zusatz: *(auf dem Seile tanzend)*.24 u: In Stv letzte Note durch Korrektur unklar; in E1  $c^1$ , handschriftlich zu  $es^1$  korrigiert; E2 hat  $es^1$ .29a o: Legatobogen nach Stv; in E1, E2 nur bis  $f^1$ .**Nr. 36 Lied italienischer Marinari***Quellen: A, Stv, E*Titel in A: *Italienisches Fischerlied*; in Stv ursprünglich: *Schifferlied*.10a: Ergänzung von *f* analog T 2; dort in Stv nur *p*, in E1 *f* nachträglich ergänzt; in T 10a offenbar vergessen; möglicherweise auch für T 10b geltend.**Nr. 37 Matrosenlied***Quellen: A, Stv, E*In Stv unter dem Titel: *(Antwort auf das vorige)*; mit Bleistift durchgestrichen.

11 u: In Stv, E1 fehlt Legatobogen.

26 f. o: Legatobogen nach Stv; in E1, E2 erst ab Eins T 27; vgl. aber die analogen Stellen.

33 f. o: Legatobogen am Taktübergang nur in Stv.

36, 40–42, 44–46, 48: In E1, E2 jeweils Staccato zu den Akkorden auf Zwei; Lesefehler des Stechers, der Schumanns Abstrich am oberen Ende des Buchstabens *f* von *sf* fälschlich als Staccato auffasste.

37: 2. Legatobögen in E1, E2 bis 3.  $\downarrow$ ; vgl. jedoch T 33. T 37–40 in Stv als Wiederholung von T 33–36 nicht ausgeschrieben; die beiden Viertakter sollen also identisch sein.

54 f. o: In Stv, E1 fehlen  $\infty$ ; in E1 handschriftlich ergänzt.

### Nr. 38 Winterszeit I

Quellen: A, Stv, E

In A ohne Titel.

In Stv sind die beiden Stücke *Winterszeit I* und *Winterszeit II* als eine zusammengehörige Nummer gekennzeichnet. Das erste Stück ist in Stv mit Rötél durchgestrichen, dann aber mit dem gleichen Stift oben rechts: *gilt*. Die Überschrift zum 2. Stück ist durchgestrichen und durch Ziffer 2 ersetzt.

10 o: Legatobogen zur Mittelstimme nur in Stv.

15 o: Halbtaktige Legatobögen nach Stv; dort fast aneinanderstoßend und wohl deswegen in E1 ganztaktiger Bogen.

### Nr. 39 Winterszeit II

Quellen: A, Stv, E

In A ohne Titel.

Taktangabe in E1  $\mathbf{C}$ ; in Stv fehlt sie ganz. In E1 handschriftlich zu  $\frac{2}{4}$  korrigiert.

49 f. o: In Stv ein durchgezogener Tenutostrich zu den beiden Oktav-Akkorden.

74 u: Legatobogen bis 3. Note *g* so nur in Stv; in E1, E2 nur bis 2. Note. Siehe jedoch Bogen *as-g* im Folgetakt.

### Nr. 40 Kleine Fuge

Quellen: A, Stv, E

18 u: Legatobogen in E1, E2 bis letzte Note; siehe jedoch rechte Hand und gesonderte Notierung des letzten  $\downarrow$

47: In E1 handschriftlich Fingersatzklammer für *cis*<sup>1</sup>/*h*<sup>2</sup>.

48 u: Staccati auf den drei letzten Noten nur in Stv.

70 f. u: Staccati T 70 und 1. Note T 71 nur in Stv.

### Nr. 41 Nordisches Lied

Quellen: A, Stv, E

In A ohne Titel; ursprünglicher Titel in Stv: *Thema*. Ursprüngliche Vortragsbezeichnung in Stv kaum leserlich; vielleicht *Nicht* oder *recht ernst*.

9 o: In Stv 3. Akkord zusätzlich mit *a*<sup>1</sup>.

9–20: In Stv ohne Wiederholungszeichen.

### Nr. 42 Figuriertes Choral

Quellen: Stv, E

Es handelt sich um dieselbe Choralmelodie wie bei Nr. 4, mit einer kleinen Abweichung in T 15 f.

19 o: Korrektur der Mittelstimme (siehe

Fußnote) in E1 handschriftlich eingetragene, in E2 dann bereits durchgeführt. Die Neufassung entspricht der ursprünglichen Fassung in Stv.

20: In Stv statt der vier ersten  $\downarrow$  der rechten Hand vier  $\downarrow$  *F-A-c-f* in der linken Hand.

### Nr. 43 Sylvesterlied

Quellen: A, Stv, E

Titel in A: *Zum Schluß*; in Stv: *Zum Beschluß*. In A Datierung: *d. 5ten Sept. 48*.

## Anhang I

Die Reihenfolge von Anhang I entspricht derjenigen des *Schumann Werkverzeichnisses* von Margit L. McCorkle.

Dort sind die Stücke alphabetisch geordnet, Nr. 7 und 9 allerdings mit Titeln versehen, die in den Quellen nicht auftauchen. Außerdem sind auch sechs fragmentarisch überlieferte Stücke und ein Vokalsatz eingereiht, die hier nicht wiedergegeben wurden.

### Nr. 1 Auf der Gondel

Quellen: A, Stv

In Stv das zweite Stück der Abteilung „Für Erwachsene“. Mit Rötél durchgestrichen.

### Nr. 2 Bärenanz

Quelle: *KfM I*

In *KfM I* als Nr. 6 notiert.

### Nr. 3 Für ganz Kleine

Quellen: A, Stv

Erstes Stück in Stv; mit Rötél durchgestrichen. In A auf S. 11 notiert, ursprünglicher Titel: *Allererstes Clavierstückchen*.

1: In A dynamische Angabe *p* statt *mf*.

### Nr. 4 Gukuk im Versteck

Quellen: A, Stv

In A auf S. 2, zwischen einem Vokalsatz und *Volkliedchen* (Nr. 9); in Stv an vorletzter Stelle und mit Rötél durchgestrichen.

### Nr. 5 Haschemann

Quellen: A, Stv<sub>2</sub>

In A auf S. 11 zwischen Anhang I Nr. 3 und 1 notiert. Schumann fertigte dann später eine Reinschrift des Stückes an, die ursprünglich Teil von Stv war (siehe oben Stv<sub>2</sub>).

### Nr. 6 \* \* \*

Quelle: A

In A auf S. 12 ohne Überschrift und ohne Tempobezeichnung notiert; mit Bleistift durchgestrichen. Nach T 12 noch acht weiterführende  $\downarrow$  *g*<sup>1</sup>–*d*<sup>2</sup>–*fis*<sup>1</sup>–*a*<sup>1</sup> | *g*<sup>1</sup>–*a*<sup>1</sup>–*h*<sup>1</sup>–*c*<sup>2</sup>.

7 u: In A eine Oktave höher, nach Zeilenwechsel jedoch Fortsetzung in der tieferen Oktavlage.

### Nr. 7 \* \* \*

Quelle: A

In A auf S. 25, nach *Sheherazade*, notiert. Im Anhang zu dem von Lothar Windsperger herausgegebenen Faksimile von A als *Kleiner Walzer* betitelt. Das Stück ist nicht fertig ausgeführt; nach T 20, der mit seinem Grundton *H* harmonisch kein Schlusstakt sein kann, ist noch ein weiterführender, weitgehend mit T 5 identischer Takt notiert.

17 o: Letzte  $\downarrow$  mit zusätzlichem *g*<sup>1</sup>?

Dann würde ein  $\downarrow$  fehlen.

**Nr. 8 Lagune in Venedig***Quelle: A*

In A auf S. 27 notiert, vor dem *Frühlingsgesang* auf S. 28.

22 u: 2. ♪ könnte in A auch als *g/h* gelesen werden.

26 o: In A ♯ vor  $c^2$  statt ♯ vor  $a^1$ .

**Nr. 9 \* \* \****Quelle: A*

In A auf S. 21 notiert, zwischen Nr. 27, *Canonisches Liedchen*, und Nr. 20, *Ländliches Lied*. Vor Nr. 27 steht das *Vorspiel zur Kleinen Fuge*, die aber ihrerseits in A erst auf S. 29 notiert ist. Vielleicht hatte Schumann ursprünglich eine Folge *Vorspiel* (A-dur) – *Canonisches Liedchen* (a-moll) – *Nachspiel* (A-dur) geplant. In der Erstveröffentlichung des Stückes bei Ricordi ist es als *Preludio* betitelt (so auch im *Schumann Werkverzeichnis*).

**Nr. 10 Puppenschlafliedchen***Quellen: A, Stv*

In A auf S. 12 notiert, noch ohne die Achtelbewegungen der Unterstimme in T 1, 3 und 7. In Stv an dritter Stelle notiert, mit Röteln durchgestrichen.

**Nr. 11 Rebus***Quelle: KfM II*

In KfM II auf der vorletzten Seite. Vor dem Stück der Großbuchstabe *L*; mit ihm beginnend ergeben die deutschen Tonbuchstaben der Oberstimme folgenden Text: L-a-[e]s d-a-[e]s f-a-d-e f-a-[e]s d-as a-e-c-h-d-e. Des Rätsels (*Rebus* bedeutet eigentlich Bilderrätsel) Lösung lautet also: „Lass das Fade, fass das Echte.“

**Anhang II**

Auch die Reihenfolge von Anhang II entspricht der im *Schumann Werkverzeichnis*. Dort sind die Stücke chronologisch geordnet und zusätzlich vier Stücke aufgeführt, die Schumann nur geplant hat und die hier nicht wiedergegeben sind.

**Nr. 1 Ein Thema von G. F. Händel**

Erstmals veröffentlicht in: Bernhard R. Appel, *Robert Schumanns „Album für die Jugend“*, Zürich/Mainz 1998, S. 301.

*Quelle: KfM II*

In KfM II von Clara Schumann geschrieben. Das Thema ist das der sogenannten Grobschmied-Variationen aus Händels Cembalo-Suite Nr. 5 in E-dur. 3: In der Quelle Verlängerungspunkte zum Akkord der rechten Hand, nicht aber der linken Hand.

**Nr. 2 Ein Stückchen von J. S. Bach**

Erstmals veröffentlicht in: Appel, *Robert Schumanns „Album für die Jugend“*, S. 302.

*Quelle: KfM II*

Das Stück ist nahezu identisch mit dem *Tempo di Menuetto* aus Bachs Partita Nr. 5 in Teil I der *Clavierübungen*.

**Nr. 3 [Ein Stückchen von Gluck]***Quelle: Stv*

In Stv zwischen Nr. 41, *Nordisches Lied*, und Nr. 42, *Figurierter Choral*, notiert. Mit Röteln durchgestrichen. Das Stück ist etwas schwierig einzuordnen: Es beginnt in Es-dur mit den Anfangstakten von Orfeos Solo mit Chor aus der 1. Szene des 2. Aktes von Glucks Oper *Orfeo* (Wien 1762), und zwar gleich mit T 4, also ohne die dreieinhalb Einleitungstakte. Bezeichnenderweise fehlen Überschrift, Takt- und Tempoangabe. Die Fortführung entspricht jedoch nicht mehr der italienischen Wiener Fassung von 1762, sondern nimmt fünf Takte vom Schluss des Stückes in der französischen Pariser Fassung von 1774 auf, obwohl es dort in B-dur steht. Die beiden Schlusstakte scheint Schumann hinzugefügt zu haben.

**Nr. 4 Ein Stückchen von Mozart***Quelle: KfM I und II*

Das Stück ist als Nr. 5 in KfM I enthalten; es war ursprünglich auch in der Stv vorhanden (von Clara Schumann geschrieben), wurde jedoch daraus entfernt (KfM II) und nicht in den Druck

aufgenommen. Die Melodie ist der Anfang von Zerlinas Arie „Vedrai, carino“, der Nr. 5 im 2. Akt des *Don Giovanni*.

**Nr. 5 [Ein Stückchen von Beethoven]**

Erstmals veröffentlicht in: Appel, *Robert Schumanns „Album für die Jugend“*, S. 305.

*Quelle: Stv*

Das Stück ist in der Stv von Clara Schumann zwischen Nr. 16, *Erster Verlust*, und Nr. 17, *Kleiner Morgenwanderer*, eingetragen, mit Röteln durchgestrichen. Es ist die nahezu identische Wiedergabe des Variationenthemas aus Beethovens E-dur-Klaversonate op. 109, dort mit den Bezeichnungen *Andante molto cantabile ed espressivo* und *Gesangvoll, mit innigster Empfindung*.

**Nr. 6 Ein Trinklied von C. M. v. Weber***Quelle: Stv*

Das Stück ist in Stv zwischen Nr. 11, *Sicilianisch*, und Nr. 12, *Knecht Ruprecht*, eingereiht, mit Bleistift durchgestrichen. Es handelt sich um das Trinklied des Caspar aus dem 1. Akt des *Freischütz*.

**Nr. 7 Eine berühmte Melodie von L. van Beethoven***Quelle: KfM II*

Das Stück ist eine Übertragung der tatsächlich berühmten Melodie der „Ode an die Freude“ aus dem Schlusssatz von Beethovens 9. Symphonie.

**Nr. 8 Ein Ländler von Franz Schubert**

Erstmals veröffentlicht in: Appel, *Robert Schumanns „Album für die Jugend“*, S. 308.

*Quelle: KfM II*

Das Stück ist die notengetreue Wiedergabe der Nr. 14 aus Schuberts *Deutschen Tänzen* op. 33, D 783.

Remagen, Sommer 2007

Ernst Hertrich

## Comments

*u* = upper staff; *l* = lower staff;  
*M* = measure(s)

### Album für die Jugend op. 68

#### Sources

KfM Klavierbüchlein für Marie. Bonn, Beethoven-Haus, Bodmer Collection, shelfmark ZMh 6. Title: *Stückchen für's Clavier / Zu Marie's 7tem Geburtstag / den 1sten September 1848 / gemacht vom Papa*. It contains the pieces (in the following order): nos. 3, 2, 4, 5, Appendix II no. 4, Appendix I no. 2, as well as nos. 6 and 7 (in the following commentary these are referred to as KfM I).

Enclosed are four single leaves with pieces 1, 2, 4, 6 and 8 from Appendix II, and at the end the musical puzzle Appendix I no. 11 (KfM II).

A Autograph, working manuscript. Private collection, Germany. No title page. 17 leaves. On the first page of music, bottom left: *Skizzen von Robert Schumann / Herrn D'Arnold* [publisher of Schumann's last piano works] *zu / freundlicher Erinnerung / von / Clara Schumann*. The manuscript contains 45 pieces in the following order: nos. 3, 2, 5, Appendix I no. 4, nos. 9 (fair copy), 17, 13, 1, 35, 16, Appendix I nos. 3, 5, 1 and 10, nos. 43, 14, 38, 39, 11, 29, 40 (*Vorspiel*), 27, Appendix I no. 9, nos. 20, 31, 8, 28, 32, 21, Appendix I no. 7, no. 26, Appendix I no. 8, nos. 15, 25, 40 (*Fugue*), 19, 24, 36, 37, 22, 41, 9 (first time notated), 10, 4, 6. Numbers 7, 12, 18, 23, 30, 33 and 42 as well as nos. 2 and 11 from Appendix I and all of the pieces in Appendix II are missing. A series of fragmentary notations

and a vocal setting have not been included in this list.

Parts of the musical text of the pieces diverge greatly from that of the final version, and in some places they still have different titles; these are given in the comments on the respective pieces that follow. At the top of page 1 Schumann made a note of the titles for a series of further pieces, of which, however, only the *Bärentanz* was realised: *Soldat. Jäger. Schuster. Schäfer. Schmidt* [= Schmied]. ~~*Tanz.*~~ *Bärentanz. Postillon. Kinderlied. Hirtenknabe. Reiter. Ritter. Vesperglocke.*

On pages 3, 6 and 7 Schumann wrote down parts of what was later to be *Musikalische Haus- und Lebens-Regeln* (Musical advice to young musicians), first published in FE2.

EC Part autograph, engraver's copy. Zwickau, Robert-Schumann-Haus, shelfmark 10995-A1. Title (by Clara Schumann): *Für die Kinder vom Papa* (For the children from Papa). 47 leaves. For the most part, the single leaves only contain one piece (the reverse is often empty) so that the order could initially be left open; it was only decided upon shortly before printing. Aside from the pieces included in the first edition, it also contains the following seven pieces (all of them been crossed out using a red crayon or pencil): Appendix I nos. 3 and 10, Appendix II nos. 7 and 5, Appendix I no. 1 and Appendix II no. 3, Appendix I no. 4. Nos. 2 (written down a second time), 3–6, 18 (M 17–32), no. 30 (M 1–43) and Appendix II no. 5 are in Clara Schumann's hand.

The two leaves with numbers 20 and 24 were written and added by Schumann's grandson, Ferdinand Schumann, to complete the manuscript; the original leaves with these two pieces had been removed from the manu-

script. The one containing no. 20 later re-appeared and is also now held at the Robert-Schumann-Haus, Zwickau (shelfmark 95.57-A1). It is referred to as EC<sub>1</sub> in what follows.

Likewise, a leaf originally belonging to EC and containing the piece Appendix I no. 5 was evidently removed from the EC. It is here referred to as EC<sub>2</sub>.

FE1 First edition. Hamburg, Schuberth & Comp., plate number 1232, published in December 1848. Title: *40* [recte 43] / *Clavierstücke / für die / Jugend / von / Robert Schumann. /* [left:] *Op. 68.* [right:] *2 ½ Th.* / [centre:] *Eigenthum der Verleger / Schuberth & Comp. / Hamburg & New York / ---- / Mailand, Ricordi / London, Ewer & Co / Paris / Brandus & Co / Entered according to act of Congress in the year 1846. by Schuberth & Co in / the Clerks office of the District-court of the southern District of New-York.* See also the reproduction of the title page with Ludwig Richter's drawings as the frontispiece of this edition. Copy consulted: Schumann's personal copy, Zwickau, Robert-Schumann-Haus, shelfmark 4501/Bd. 10-D1/A4. – FE1 does not yet contain *Musikalische Haus- und Lebens-Regeln*.

FE2 Second impression of FE1. Published in 1850. Title as FE1, but with *43* instead of *40*. Price indication: *3 Th.* Underneath the ornamental frame: *Zweite mit einem Textanhang vermehrte Auflage. /* [left:] *Erste Abtheilung / für Kleinere. / Preis 1 1/3 Th.* [centre:] *Pracht Ausgabe / komplett in 1 Band gebunden. / Preis 3 1/3 Th* [right:] *Zweite Abtheilung / für Erwachsene. / Preis 2 Th.* – FE2 contains *Musikalische Haus- und Lebens-Regeln*.

#### About this edition

Schumann's personal copy FE1 contains numerous corrections; for the most

part it is difficult to determine who made them. But since they have all been taken into account in FE2, it is probable that they were made by Schumann. Thus FE2 is the last authorised version. However, following a careful comparison with the handwritten sources, in particular EC, a number of discrepancies and mistakes that eluded Schumann could be found in the print.

The pieces which Schumann rejected from the print are included in two appendices.

Appendix I contains Schumann's original compositions, Appendix II his adaptations of pieces by older composers. These appendices are dealt with in more detail in the *Preface* and at the beginning of the individual comments.

Signs which are missing in the sources but which are musically necessary or are justified through parallel passages have been added in parentheses. Fingerings in italics originate from the engraver's copy and the first edition. Appoggiaturas in FE are generally written as ♭

#### *Individual comments*

### **Part I · Für Kleinere**

#### **No. 1 Melodie**

*Sources: KfMI, A, EC, FE*

Original title in EC: *Desgleichen* (Likewise), referring to the title of the crossed-out original piece no. 1, *Für ganz Kleine* (For the Very Young; see Appendix I no. 3).

4 u: In EC 1<sup>st</sup> and 3<sup>rd</sup> ♭ also have *d*<sup>1</sup>.

#### **No. 2 Soldatenmarsch**

*Sources: KfMI, A, EC, FE*

Concerning the melody cf. the Scherzo from Beethoven's Violin Sonata op. 24, "Spring Sonata".

Time signature in KfMI C. Also thus in Clara Schumann's copy of the piece between nos. 6 and 7 in EC.

#### **No. 3 Trällerliedchen**

*Sources: KfMI, A, EC, FE*

Title in KfMI: *Schlafliedchen für Ludwig*, Schumann's fifth child; in A: *Kinderstückchen*.

#### **No. 4 Ein Choral**

*Sources: KfMI, A, EC, FE*

According to the *Instructive Ausgabe* of the *Klavier-Werke von Robert Schumann*, published by Clara Schumann in 1886, the text of the chorale set to the melody was: "Freue dich, o meine Seele" (in fact, "Freu dich sehr, o meine Seele"). Same melody used for no. 42, *Figurierter Choral*.

#### **No. 5 Stückchen**

*Sources: KfMI, A, EC, FE*

Title in KfMI: *Nach vollbrachter Schularbeit zu spielen*. (To be played after completing homework.)

12 f.: EC gives <> ; same applies to M 20 f., M 16–24 were not written out in EC as they are a repeat of M 8–15.

#### **No. 6 Armes Waisenkind**

*Sources: KfMI, A, EC, FE*

Title in KfMI: *Liedchen eines armen Kindes*; in A: *Armes Bettlerkind*.

1–8 u: In KfMI all upbeats as ♪; also originally as such in A, but dotting subsequently deleted in A and left standing only in M 2 and 6 – oversight?

7 u: Chord 1 according to FE2; *d*<sup>2</sup>/*g*<sup>2</sup> in FE1, corrected by hand.

#### **No. 7 Jägerliedchen**

*Sources: KfMI, EC, FE*

2 u: > added by hand in FE1.

4, 12 l: EC, FE1 and FE2 postpone *Re* to beat 1 of the following measure; however, cf. M 1 and 9.

16 u: Staccato mark on last note by hand in FE1.

#### **No. 8 Wilder Reiter**

*Sources: A, EC, FE*

In EC *Reiter* corrected to *Schaukelpferdreiter*; corrected back to *Wilder Reiter* in letter of 24 October 1848 to the publisher.

Placement of *sf* according to FE1 and FE2. In EC M 2 f., 6 f., 18 and 22 placed both in left and in right hand; in M 10 f. and 14 f. only in left hand.

17–24: Instead of repeating M 1–8 as originally intended, in EC Schumann wrote down the coda reproduced in the footnote; however, he crossed it out again and reinstated the old version.

#### **No. 9 Volksliedchen**

*Sources: A, EC, FE*

Title in A: *Volkslied*.

13 u: FE1 and FE2 lack staccato marks on the last two notes.

17 f. l: <> in EC could also be read as only belonging to left hand.

#### **No. 10 Fröhlicher Landmann, von der Arbeit zurückkehrend**

*Sources: A, EC, FE*

2, 6 l: In EC slur is slightly too far to the right, consequently extended to the last note in FE1 and FE2; however, see M 12 and 18.

4: FE1 and FE2 postpone *f* to beat 1 of M 5.

10 u: In FE1 and FE2 slur ends on note 4.

#### **No. 11 Sicilianisch**

*Sources: A, EC, FE*

In A first and second part (M 1–24 and M 25–36) are notated as two separate pieces with the heading *Zwei Sicilianische*.

7, 23 u: EC and FE1 lack ♯ on note 2; added by hand in FE1.

16: In FE1 end sign is already given here; misinterpretation of EC, where the sign is notated above M 24 which is directly below.

32, 36 u: EC and FE1 lack staccato mark on last note; added by hand in FE1.

#### **No. 12 Knecht Ruprecht**

*Sources: EC, FE*

28 f.: > only in EC, at the end of the page after the bar line in the margin; for this reason probably not adopted from FE1.

39 u: In EC accidental on 4<sup>th</sup> ♯ rather ♮ instead of ♭, which would be superfluous. Nevertheless FE1 and FE2 have ♭; overlooked by Schumann?



### No. 13 Mai, lieber Mai, – Bald bist du wieder da!

Sources: A, EC, FE

Title in A and originally in EC: *Mai, schöner Mai, – Bald bist du da!*

M 11–20 and M 37–52 were not notated in EC as they are a repeat of M 1–10 and M 21–36.

1, 3 u: EC postpones slur in 2<sup>nd</sup> half of measure to third from last note; same in M 11, 13, 25, 27, 41, 43.

3 l: In EC slur ends on note 4; however, in related M 27 already ends on note 3, which seems more logical considering the fact that the note is repeated. In FE1 and FE2 the slur ends on note 4 in all instances.

6 u: Slur at end of measure only added by hand in FE1; same in M 16, 18, 28, 30, 36, 44 and 46. Strangely, only added in M 28 and 44 in FE2.

9, 19 l: Slur at end of measure only added by hand in FE1.

21 f.: FE1 lacks  $\rightrightarrows$ .

21 f., 37 f. l: Slur over bar line only added by hand in FE1.

23 u: EC only gives slur from note 2; cf. also M 1, 3 etc.

34 f. u: Slur over bar line occurs only in EC.

35 u: Last slur only added by hand in FE1.

48 l: Slur occurs only in EC.

51 u: Slurs 2 and 3 only added by hand in FE1.

### No. 14 Kleine Studie

Sources: A, EC, FE

In A without title.

3, 19 l: EC lacks  $\text{ped.} *$ ; in FE1 and FE2 merely continued mechanically? Cf. related M 51, in which the pedal mark is missing in all sources.

### No. 15 Frühlingsgesang

Sources: A, EC, FE

### No. 16 Erster Verlust

Sources: A, EC, FE

Title in A: *Kinderunglück*; in EC initially *Erster Verlust*, then replaced by *Unglück*; this change was, however, reversed.

25 u: Note 1  $g^1$  written as  $\text{♩}$  in EC.

### No. 17 Kleiner Morgenwanderer

Sources: A, EC, FE

22 u: In EC notes 1–2  $\text{♩}$ , so metrically wrong; however, also already thus given in M 21 where, due to the  $\text{♩}$  in the two middle parts, the rhythm of the top part is obvious.

The same applies to M 25 and 26 as they are a repeat of M 21 and 22 and so were not notated in EC. Whereas the appropriate correction has been made in M 22 in FE1 and FE2, it was evidently forgotten in M 26.

24: EC has *Immer schwächer*.

### No. 18 Schnitterliedchen

Sources: EC, FE

18 u: In FE1 and FE2 slur already ends on  $f^2$ ; however, see M 2.

24 u: In FE1 and FE2 slur already ends on  $d^2$ ; however, see M 22.

## Part II · Für Erwachsene

### No. 19 Kleine Romanze

Sources: A, EC, FE

In A without title.

11, 17 l: Slurs only occur in FE2.

### No. 20 Ländliches Lied

Sources: A, EC, FE

In A without title.

11, 35 l: Chord 1 in EC<sub>1</sub> lacks  $e^1$ . Mistake in FE1?

19 u:  $\text{♩}$  easy to overlook in EC<sub>1</sub>, added by hand in FE1.

23 u: Slur according to EC<sub>1</sub>; in FE1 and FE2 slur ends on 4<sup>th</sup>  $\text{♩}$ ; however, also see left hand.

27, 35 u: 2<sup>nd</sup>  $\text{♩}$  in EC<sub>1</sub> has an additional  $c^{\sharp 2}$ .

### No. 21 \* \* \*

Sources: A, EC, FE

Schumann took the theme of this piece from the terzetto in the dungeon scene of Beethoven's *Fidelio*.

Expression mark in EC originally only *Mit Ausdruck zu spielen* (to be played with expression).

1 u: EC and FE1 have arpeggio with the chord on 5<sup>th</sup>  $\text{♩}$ ; evidently deleted in

FE2; probably only to be played when repeated in M 13 to add intensity. – EC gives  $f^1$  at the end of the measure as  $\text{♩}$ , FE1 still lacks  $\text{♩}$ , added by hand.

9 u: EC already has *a tempo* from the middle of M 8. – FE1 and FE2 postpone start of slur to  $c^2$ ; EC clearly begins slur on  $e^1$ , however, after line break start of slur postponed to  $c^2$ .

12:  $f$  occurs only in EC.

u: In FE1 and FE2 slur ends on  $e^2$ ; however, see left hand.

15 u: Slur in FE1, FE2 at end of measure before line break open, but not continued in M 16. In EC slur ends in M 15.

l: Slur occurs only in EC; see right hand.

18: The coda reproduced in the footnote which takes up the Beethoven theme again is already given in A; in EC it seems to have been added only at a later date, however, in the end it has been crossed out again with red crayon.

### No. 22 Rundgesang

Sources: A, EC, FE

A dated: *d. 13ten Sept. 48*.

The 13 September was Clara Schumann's birthday.

EC presents a substantially different reading that receives different interpretations from various authors: a five-measure prima volta already begins after M 19 and is identical to M 4–8; the subsequent seconda volta, captioned *Zum Schluß*, contains M 20–24. In FE1 and FE2 as reproduced in this edition; however in FE1 in M 24a lower staff there is a tied  $\text{♩} e$  on beat 2; in light of this obvious mistake it has been presumed that the form changes in FE1 and FE2 were due to a mistake on the part of the engraver. The  $e$  has been deleted by hand in FE1, in FE2 it has been omitted correspondingly. It is hard to imagine that Schumann should have undertaken this correction without noticing the engraver's supposed mistake. At least he accepted the piece in this form and also in retrospect authorised the change by correction.

**No. 23 Reiterstück**

Sources: A, EC, FE

In A without title.

15 u: EC and FE1 give 3<sup>rd</sup> chord with additional tied note  $a^1$ ; tie and note crossed out in FE1.

21: EC already has *Nach und nach schwächer* (Fainter by degrees) in M 20; FE1 and FE2 have page break after M 20, perhaps only this is the reason why it is a measure later.

24 u: EC gives chord 1 without *a*.

32: *pp* occurs only in EC.

**No. 24 Ernteliedchen**

Sources: A, EC, FE


26 l: > only added by hand in FE1.

**No. 25 Nachklänge aus dem Theater**

Sources: A, EC, FE

3 u: EC and FE1 lack 2<sup>nd</sup> slur.

6 u: EC and FE1 lack the slurs; added by hand in FE1.

28 f. u: EC and FE1 lack the three slurs above two 

**No. 26 \* \* \***

Sources: A, EC, FE

14 u: Tie  $f^1-f^1$  added by hand in FE1.

22: A already has the coda reproduced in the footnote (without the *seconda volta*); however, in EC it has been crossed out again using red crayon.

**No. 27 Canonisches Liedchen**

Sources: A, EC, FE

Title in A: *Canon*.

Tempo marking in EC: *Nicht schnell und mit hübschem Ausdruck*. (Not fast and with a nice feeling.)

3: > occurs only in EC; see M 2 u.

4 u: For reasons of space in FE1 and FE2 slur in the middle part is postponed until note 2  $c^1$ .

8a f. l: Slur in the middle part occurs only in EC.

18: EC gives *dimin.* from the middle of the measure; in FE1 and FE2 only mistakenly omitted?

19, 20: Very different in EC.

21 l: Note *e* at last eighth-note value occurs only in EC; lacking in FE1 and FE2, although in FE2 the slur at the

bar line was added at a later date; see also M 1.

25 f. u, 26 f. l: EC and FE1 lack the slur at the bar line in each case.

35 u: In EC chord 2 has an additional  $d^1$ ; merely overlooked by the engraver?


**No. 28 Erinnerung**

Sources: A, EC, FE

Titel in A: *Erinnerung an F. Mendelssohn Bartholdy*; in addition the date of composition *d. 2. Sept. 1848*. Title in EC originally: *Zur Erinnerung an Felix Mendelssohn Bartholdy / gest. d. 4ten November 1847 mit 38 Jahren*. (in memory of Felix Mendelssohn Bartholdy / died 4 November 1847 at the age of 38).

8 u: Slur in FE1 and FE2 placed at the note heads according to the engraving rules of the time; not in EC; it could also be read as tie  $g^{\sharp 1}-g^{\sharp 1}$ .

l: In EC last note has an additional  $g^{\sharp}$ .

12 u: In EC and FE1  $f^{\sharp 1}/b^1$  written as ; eighth-note tail and  $\gamma$  added by hand in FE1.

17 l: FE1 and FE2 lack slur; added by hand in FE1.


**No. 29 Fremder Mann**


Sources: A, EC, FE

In A at the end of the piece, date:

*d. 4ten Sept. 48*.

44 l:  $\wedge$  occurs only in EC.

47: EC gives ; however, lacks

 in M 48 f.

55a u:  $\natural$  in front of  $f^1$  in chord 2 added by hand in FE1.

**No. 30 \* \* \***

Sources: EC, FE

In EC this is in Clara Schumann's hand. The repeat of M 9–24 is not written out, in the margin there is, however, a note in Robert Schumann's hand: *Der 1ste Theil darf nicht ausgestochen werden, wohl aber der 2te*. (The 1<sup>st</sup> part is not to be engraved, but the 2<sup>nd</sup> is.) FE1 and FE2 as reproduced in this edition. The last five measures are in Schumann's hand, the last three measures of the version written by Clara diverge greatly (see footnote). The publisher was evidently only informed of the new version at a later date, for the measures have not been crossed out in EC.

29 f. l: FE1 and FE2 postpone slur in middle part over bar line to beat 1 M 30 – probably on account of line break; cf. M 13 f. EC lacks slur completely.

**No. 31 Kriegslied**

Sources: A, EC, FE

In A without title.



**No. 32 Sheherazade**

Sources: A, EC, FE

4 u: FE1 and FE2 give chord on beat 1 without  $e^1$ ; easy to overlook in EC.

**No. 33 Weinlesezeit**

Sources: EC, FE


27 f. u: Slur in EC could also be read as slur to the eighth  in M 27, then new slur to the  in M 28.

39: *sf* occurs only in EC; lacking in FE1 and FE2; however, see M 47.

**No. 34 Thema**

Sources: A, EC, FE

In A without title.

9: EC and FE1 give slurs to  figure; evidently deleted in FE2.

20a u: > occurs only in FE2.

19b l: Slur occurs only in EC; however, there it is placed above the lower middle part  $g-g-c^1-c^1$ , where it does not make much sense; see also start of slur at the end of M 18.

**No. 35 Mignon**

Sources: A, EC, FE

Title in A originally: *Seiltänzer mädchen*; in EC under the title *Mignon* crossed out the addition (*auf dem Seile tanzend*).

24 l: In EC last note unclear due to correction; in FE1  $c^1$  corrected by hand to  $eb^1$ ; FE2 gives  $eb^1$ .

29a u: Slur according to EC; in FE1 and FE2 it only extends up to  $f^1$ .

**No. 36 Lied italienischer Marinari**

Sources: A, EC, FE

Title in A: *Italienisches Fischerlied*, in EC originally: *Schifferlied*.

10a: *f* supplemented by analogy with M 2; EC only gives *p* there, in FE1 *f* added at a later date; in M 10a evidently forgotten; possibly also applicable to M 10b.

**No. 37 Matrosenlied***Sources: A, EC, FE*

In EC under the title: (*Antwort auf das vorige*) (Answer to the previous); crossed out in pencil.

11 l: EC and FE1 lack slur.

26 f. u: Slur according to EC; in FE1 and FE2 postponed until beat 1 M 27; however, see related passages.

33 f. u: Slur over bar line occurs only in EC.

36, 40–42, 44–46, 48: FE1 and FE2 give staccato marks on the chords on beat 2 each time; misread by the engraver, who mistook Schumann's slash at the top end of the letter *f* in *sf* for a staccato mark.

37: FE1 and FE2 extend 2<sup>nd</sup> slurs to 3<sup>rd</sup> ♯; however, cf. M 33. M 37–40 are not notated in EC as they are a repeat of M 33–36; the two four-measure groups are therefore meant to be identical.

54 f. u: EC and FE1 lack ♯; added by hand in FE1.

**No. 38 Winterszeit I***Sources: A, EC, FE*

In A without title.

In EC the two pieces *Winter I* and *Winter II* are marked as belonging together. The first piece has been crossed out with red crayon in EC, but then in the top right-hand corner it says *gilt* (valid) in the same crayon. The title for the second piece has been crossed out and replaced by the number 2.

10 u: Slur in the middle part occurs only in EC.

15 u: Slurs over half a measure according to EC; they almost touch one another there and probably for this reason there is a slur over the whole measure in FE1.

**No. 39 Winterszeit II***Sources: A, EC, FE*

In A without title.

Time signature in FE1 C; EC lacks one completely. Corrected by hand to  $\frac{2}{4}$  in FE1.

49 f. u: EC has a continuous tenuto mark over both octave chords.

74 l: Slur extending to 3<sup>rd</sup> note *g* occurs only in EC; in FE1 and FE2 it only

extends to note 2. However, see slur *ab–g* in the following measure.

**No. 40 Kleine Fuge***Sources: A, EC, FE*

18 l: In FE1 and FE2 slur extends to last note; however, see right hand and separate notation of the last ♯

47: Fingering bracket for  $c\sharp^1/b^2$  added by hand in FE1.

48 l: Staccato marks on the last three notes occur only in EC.

70 f. l: Staccato marks in M 70 and on beat 1 M 71 occur only in EC.

**No. 41 Nordisches Lied***Sources: A, EC, FE*

In A without title. Original title in EC: *Thema*. Original expression mark in EC barely legible; perhaps *Nicht* or *recht ernst* (quite serious).

9 u: In EC chord 3 has an additional  $a^1$ . 9–20: EC does not have repeat signs.

**No. 42 Figuriertes Choral***Sources: EC, FE*

Uses the same chorale melody as no. 4, diverging slightly in M 15 f.

19 u: Correction of the middle part (see footnote) added by hand in FE1, then already implemented in FE2.

The new version reflects the original version in EC.

20: EC has four ♯ *F–A–c–f* in the left hand instead of the first four ♯ in the right hand.

**No. 43 Sylvesterlied***Sources: A, EC, FE*

Title in A: *Zum Schluß*; in EC: *Zum Beschluß* (Conclusion). A dated: *d. 5ten Sept. 48*.

**No. 1 Auf der Gondel***Sources: A, EC*

In EC the second piece of the part “For more adult players”. Crossed out in red crayon.

**No. 2 Barentanz***Source: KfM I*

Listed as no. 6 in KfM I.

**No. 3 Für ganz Kleine***Sources: A, EC*

First piece in EC; crossed out in red crayon. In A notated on p. 11, original title: *Allererstes Clavierstückchen*.

1: A gives dynamic marking as *p* instead of *mf*.

**No. 4 Gukkuk im Versteck***Sources: A, EC*

In A notated on p. 2, between a vocal setting and *Volkliedchen* (no. 9); placed penultimately in EC and crossed out in red crayon.

**No. 5 Haschemann***Sources: A, EC<sub>2</sub>*

In A notated on p. 11 between Appendix I nos. 3 and 1. Schumann later made a fair copy of the piece, which was originally part of EC (see above EC<sub>2</sub>).

**No. 6 \* \* \****Source: A*

In A notated on p. 12 without a heading and without any tempo marking; it has been crossed out in pencil. After M 12 there are eight further ♯  $g^1-d^2-f\sharp^1-a^1 | g^1-a^1-b^1-c^2$ . 7 l: A gives this an octave higher; however, following the line break it is continued in the lower octave.

**No. 7 \* \* \****Source: A*

In A notated on p. 25 after *Sheherazade*. In the appendix to the facsimile of A published by Lothar Windsperger it has the title *Kleiner Walzer*. The piece is not finished; after M 20, which harmonically cannot be the final measure given its underlying note *B*, another measure has been notated which is largely identical to M 5.

17 u: Last ♯ with additional  $g^1$ ? Then a ♯ would be missing.

**Appendix I**

The sequence in Appendix I follows that of the *Schumann Werkverzeichnis* by Margit L. McCorkle. There the pieces are in alphabetical order. Nos. 7 and 9 do, however, have titles which do not appear in the sources. In addition there are six fragmentary pieces and a vocal setting which have not been included here.

**No. 8 Lagune in Venedig***Source: A*

In A notated on p. 27 before the *Frühlingsgesang* on p. 28.

22 l: In A 2<sup>nd</sup> ♯ could also be read as *g/b*.

26 u: In A ♯ in front of *c*<sup>2</sup> instead of ♯ in front of *a*<sup>1</sup>.

**No. 9 \* \* \****Source: A*

In A notated on p. 21 between no. 27, *Canonisches Liedchen*, and no. 20, *Ländliches Lied*. Before no. 27 there is the *Vorspiel* to the *Kleine Fuge*, which in turn is, however, only on p. 29 of A. Schumann might originally have intended the sequence *Vorspiel* (A major) – *Canonisches Liedchen* (A minor) – *Nachspiel* (A major). In the first edition of the piece published by Ricordi, it is given the title *Preludio* (as also in the *Schumann Werkverzeichnis*).

**No. 10 Puppenschlafliedchen***Sources: A, EC*

In A notated on p. 12, still without the eighth-note figures in the lower part in M 1, 3 and 7. In EC it is notated in 3<sup>rd</sup> place and crossed out in red crayon.

**No. 11 Rebus***Source: KfM II*

In KfM II notated on the penultimate page. In front of the piece there is the capital letter *L*; beginning with this the German musical notes render the following text in the upper part: L-a-[e]s d-a-[e]s f-a-d-e f-a-[e]s d-as a-e-c-h-d-e. The solution to the puzzle (*Rebus* actually means picture puzzle) is therefore: “Lass das Fade, fass das Echte.” (Leave what is boring, seize what is true.)

**Appendix II**

The sequence in Appendix II also follows that of the *Schumann Werkverzeichnis*. There the pieces are in chronological order; in addition four pieces are mentioned which Schumann only planned and are not included here.

**No. 1 Ein Thema von G. F. Händel**

First published in: Bernhard R. Appel, *Robert Schumanns “Album für die Jugend”*, Zurich/Mainz, 1998, p. 301.

*Source: KfM II*

In KfM II in Clara Schumann’s hand. The theme is the one from the so-called Grobschmied-Variationen from Handel’s Harpsichord Suite no. 5 in E major.

3: In the source there are prolongation dots to the chord in the right hand, but not in the left hand.

**No. 2 Ein Stückchen von J. S. Bach**

First published in: Appel, *Robert Schumanns “Album für die Jugend”*, p. 302.

*Source: KfM II*

The piece is almost identical to the *Tempo di Menuetto* from Bach’s Partita no. 5 in Part I of the *Clavierübungen*.

**No. 3 [Ein Stückchen von Gluck]***Source: EC*

In EC it is between no. 41, *Nordisches Lied*, and no. 42, *Figurierter Choral*. It has been crossed out in red crayon. The piece is rather difficult to classify: it begins in E♭ major with the beginning measures of Orpheus’ solo with chorus from the first scene of Act II of Gluck’s opera *Orfeo* (Vienna, 1762), to be exact with M 4, therefore omitting the introductory three and a half measures. Significantly, the title, time signature and tempo marking are all missing. It does not, however, continue following the Viennese version of 1762 in Italian but rather takes five measures from the end of the piece in the Paris version of 1774 in French, even though this is in B♭ major. Schumann seems to have added the final two measures.

**No. 4 Ein Stückchen von Mozart***Source: KfM I and II*

The piece is no. 5 in KfM I; it was originally also in EC (in Clara Schumann’s hand), but was removed (KfM II) and not included in the print. The melody is the beginning of Zerlina’s aria “Vedrai, carino”, no. 5 in Act II of *Don Giovanni*.

**No. 5 [Ein Stückchen von Beethoven]**

First published in: Appel, *Robert Schumanns “Album für die Jugend”*, p. 305.

*Source: EC*

The piece was added to the EC by Clara Schumann between no. 16, *Erster Verlust*, and no. 17, *Kleiner Morgenwandlerer*, and crossed out in red crayon. It is an almost identical rendition of the variation theme from Beethoven’s Piano Sonata in E major op. 109, there with the expression markings *Andante molto cantabile ed espressivo* and *Gesangvoll, mit innigster Empfindung*.

**No. 6 Ein Trinklied von C. M. v. Weber***Source: EC*

The piece is in EC between no. 11, *Sicilianisch*, and no. 12, *Knecht Ruprecht*, and has been crossed out in pencil. It is Caspar’s drinking song from Act I of *Freischütz*.

**No. 7 Eine berühmte Melodie von L. van Beethoven***Source: KfM II*

The piece is a transcription of the indeed famous melody “Ode an die Freude” from the final movement of Beethoven’s 9<sup>th</sup> Symphony.

**No. 8 Ein Ländler von Franz Schubert**

First published in: Appel, *Robert Schumanns “Album für die Jugend”*, p. 308.

*Source: KfM II*

The piece is a faithful reproduction of no. 14 from Schubert’s *Deutsche Tänze* op. 33, D 783.

Remagen, summer 2007

Ernst Hertrich